

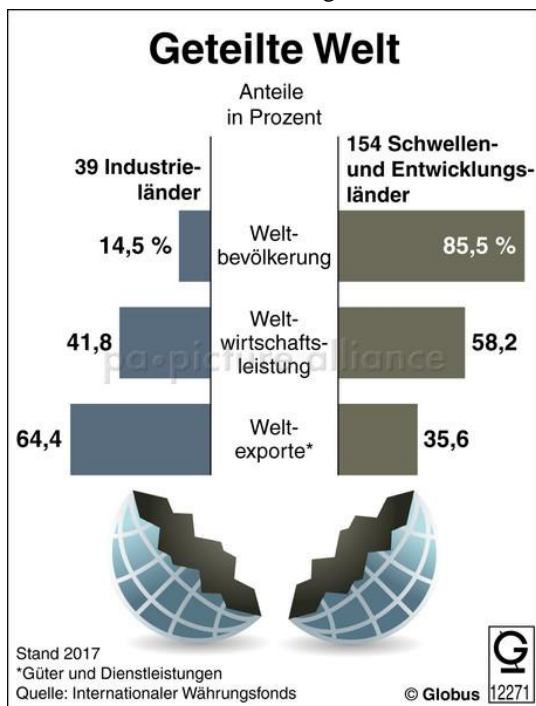
Aktuell für Sie:

Februar/März 2018

Schwellen- und Entwicklungsländer holen schnell auf¹

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an der Weltwirtschaftsleistung haben die 39 Industrieländer² einen Anteil von 41,8 %. Die anderen Länder, die



154 Schwellen- und Entwicklungsländer,³ erwirtschaften zusammen 58,2 % der Weltwirtschaftsleistung und sie erhöhen ihren Anteil an der Weltproduktion stetig. Während die Industrieländer jetzt noch mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 2,3 % des BIP⁴ an der prognostizierten Steigerung der Weltwirtschaftsleistung im Jahr 2018 beteiligt sein werden, ist die für 2018 seitens der Schwellenländer erwartete Erhöhung der Weltwirtschaftsleistung mit durchschnittlich 4,9–5,0 % mehr als doppelt so hoch. Zu beachten ist dabei jedoch die niedrige Ausgangsbasis des BIP der Schwellen- und Entwicklungsländer. Eine ähnliche Aufteilung zeigt sich

jetzt noch beim Welt-handel gemessen am Export, den die Industrieländer mit sogar 64,4 % beherrschen und bei dem alle Schwellen- und Entwick-

Inhaltsverzeichnis:

Seite	
1	Schwellen- und Entwicklungsländer holen schnell auf
2	Vorübergehender Börseneinbruch Anfang Februar 2018 – wie solche Entwicklungen eingeschätzt werden können
2	Langfristig vorteilhaft und international breit in Fonds investiert sein erhöht die Sicherheit und Rendite deutlich
4	Die zehn besten Asien-ex-Japan-Fonds mit einer Fünf-Jahres-Durchschnittsrendite von 119,87 %

lungsländer derzeit nur einen Anteil von 35,6 % haben. Bei einem nicht protektionistisch und auch sonst nicht gebremsten internationalen Handel sollte sich die Abschwächung des Welt-handelsanteils der Industrieländer sehr schnell vollziehen. Wäre

¹ dpa-infografik GmbH, Va-12271, 09.02.2018, Hamburg.

² Industrieländer = Bezeichnung für Staaten, deren Wirtschaft hauptsächlich durch die Industrie getragen wird. Diese Länder verfügen über ein hohes Pro-Kopf-Einkommen, einen hohen Technologiestandard, kapitalintensive Güterproduktionen, sehr hohe Produktivität, hohes Bildungsniveau, rege außenwirtschaftliche Beziehungen sowie eine konvertible und meistens stabile Währung. Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

³ Schwellen- und Entwicklungsländer: „Als **Entwicklungsland** wird ein Land bezeichnet, in dem die Mehrzahl der Bewohner hinsichtlich der **wirtschaftlichen** und **sozialen Bedingungen** einen messbar niedrigeren **Lebensstandard** hat. Ein **Schwellenland** ist ein Staat, der traditionell noch zu den **Entwicklungsländern** gezählt wird, aber nicht mehr deren typische Merkmale aufweist. Deshalb wird ein solches Land begrifflich von den Entwicklungsländern getrennt. Ein Schwellenland befindet sich nach dieser Definition am Anfang oder in einem fortgeschrittenen Prozess der **Industrialisierung**, gemessen an wirtschaftlichen **Entwicklungsindikatoren**. In diesem Stadium ist ein Schwellenland durch einen weitgehenden Umbau der **Wirtschaftsstrukturen** gekennzeichnet, der von der **Agrarwirtschaft** zur Industrialisierung führt. Schwellenländer sind meist geprägt durch einen starken Gegensatz zwischen Arm und Reich. Unterschiede zwischen konservativen Kräften und Parteien, die eine **Modernisierung** erreichen wollen, führen oft zu Spannungen“. Quelle: Wikipedia.

⁴ Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen eines Jahres im Inland nach Abzug aller Vorleistungen.

diese erwartete Entwicklung auch mit einer Übernahme wichtiger westlicher Wirtschaftsstrukturen verbunden, so wäre eine sehr deutliche und nachhaltige Erhöhung der Zahl der Aktiengesellschaften und der Aktienanteile sowie eine nachhaltige Erhöhung der Börsenkurse der Schwellenländer zu erwarten. Ein breit und international aufgestelltes, vorteilhaft gewichtetes Depot sollte diese Entwicklungen und Erwartungen berücksichtigen. Sie können entweder für Ihr Geld arbeiten oder Ihr Geld für sich arbeiten lassen.⁵

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Krüger
Vermittlung von Finanzdienstleistungen e. K.



Monika Krüger-Konrad
Prokuristin

Vorübergehender Börseneinbruch Anfang Februar 2018 – wie solche Entwicklungen eingeschätzt werden können

Eine gute und robust wirkende Konjunktur mit einem fast leeren Arbeitsmarkt und steigenden Löhnen hat in den USA die Angst vor einer Anhebung der Zinssätze durch die US-Notenbank Fed und vor den daraus folgenden Abgängen von Aktieninvestments hin zu Zinspapieren befeuert. Ein in dieser Größenordnung noch nie dagewesener Tagesverlust von 1 175 Punkten (= -4,6 %) auf 24 345,75 Punkte hat den Dow Jones wie eine Bombe getroffen. Hinzu kam, dass Stopp Orders, die eigentlich genau das verhindern sollten, indem sie in solchen Situationen automatisch Aktienverkäufe in Gang setzen, dadurch die Verkaufszahlen noch erhöht und über den ganzen Globus Aktienverkaufswellen in erheblicher Größenordnung ausgelöst haben. Hysterie und Roboterisierung wurden diesmal als technische Ursachen für die Kursstürze benannt. Zumindest für den US-Aktienmarkt waren Kurskorrekturen schon seit Langem diskutiert worden. So ist es denn auch kein Trost, dass der US-Präsident richtigerweise darauf hingewiesen hat, dass langfristige Produktionsdaten der Aktiengesellschaften die Grundlage von Börsenentwicklungen sind. Doch was nützt das, wenn, gemessen an diesen guten Fundamentaldaten, die Aktienkurse in den USA zu hoch sind und entweder durch schnell und deutlich steigende Fundamentaldaten unterfüttert werden oder durch Kursrücksetzungen auf ein vertretbares Maß zurückfallen müssen?⁶

Langfristig vorteilhaft und international breit in Fonds investiert sein erhöht deutlich die Sicherheit und die Rendite

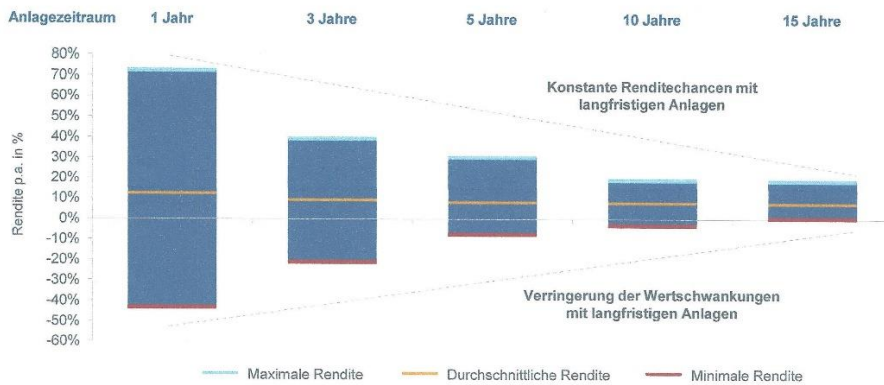
Ein Fondsdepot sollte durch Investitionen in eine Vielzahl international jeweils besonders vorteilhaft positionierter Aktienfonds langfristig und breit gestreut und angemessen gewichtet sein, um die Sicherheit und Rendite des Depots langfristig zu erhalten und zu erhöhen. Durch die möglichst breite Streuung der Gesamtinvestition nivelliert sich auch die Notwendigkeit, auf Risikonoten besondere Rücksicht zu nehmen. Lesen Sie dazu bitte die nachfolgenden Schaubilder von Fidelity⁷.

⁵ Aktuell für Sie, Oktober 2017, Seite 1 f. und Allianz Global Wealth Report.

⁶ Euro FundResearch, 06.02.2018.

⁷ Fidelity International, Mit Schwankungen umgehen, 07.02.2018.

Wertschwankungen werden mit den Jahren geringer

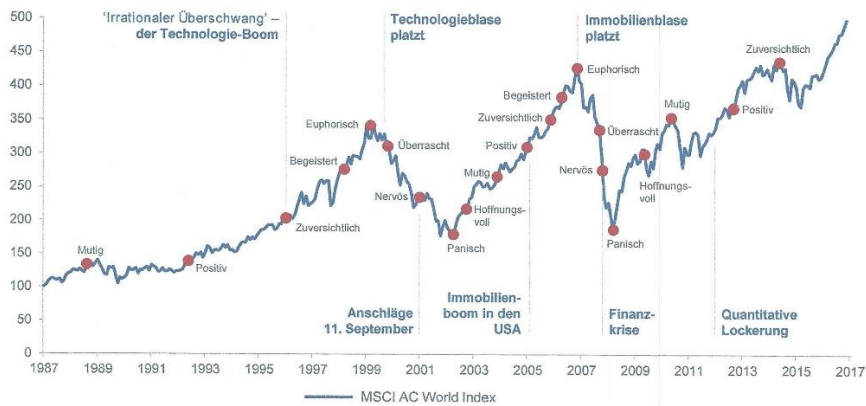


Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Indikatoren für zukünftige Erträge. Eine Kapitalanlage in Indizes ist nicht möglich, die Darstellung dient lediglich illustrativen Zwecken.

► **Je länger der Anlagezeitraum, desto geringer die Wertschwankungen einer Anlage**

Quelle: Datastream, 31.12.2017, Entwicklung des MSCI Europe über die letzten 34 Jahre (31.12.1983 - 31.12.2017), errechnet mit rollierenden 12-Monats-Perioden in Euro.

Schwankungen an den Märkten sorgen für Emotionen



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Indikatoren für zukünftige Erträge. Eine Kapitalanlage in Indizes ist nicht möglich, die Darstellung dient lediglich illustrativen Zwecken.

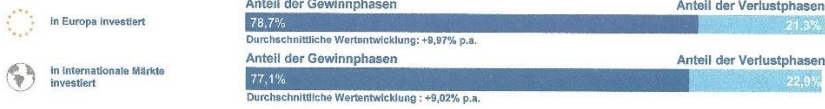
► **Gerade in Stressphasen handeln Anleger nicht rational, sondern lassen sich eher von ihren Gefühlen leiten...**

Quelle: Datastream, 31.12.2017, indiziert auf 100.

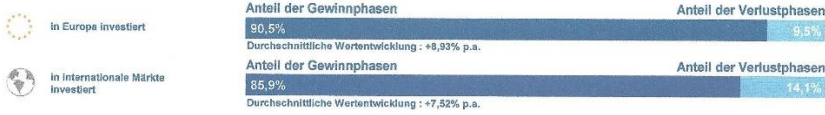
Langfristig gehen die Märkte trotz aller Kursschwankungen deutlich nach oben. So verzeichnete auch der MSCI-AC-Weltindex einen Anstieg von 100 Punkten im Jahr 1987 auf rund 500 Punkte im Jahr 2017 – und damit einen Zuwachs um 500 % innerhalb von 30 Jahren.

Die Zeitdauer macht den Unterschied

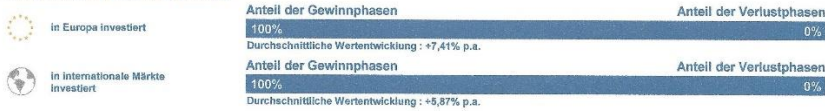
INVESTMENT ÜBER 5 JAHRE



INVESTMENT ÜBER 10 JAHRE



INVESTMENT ÜBER 15 JAHRE

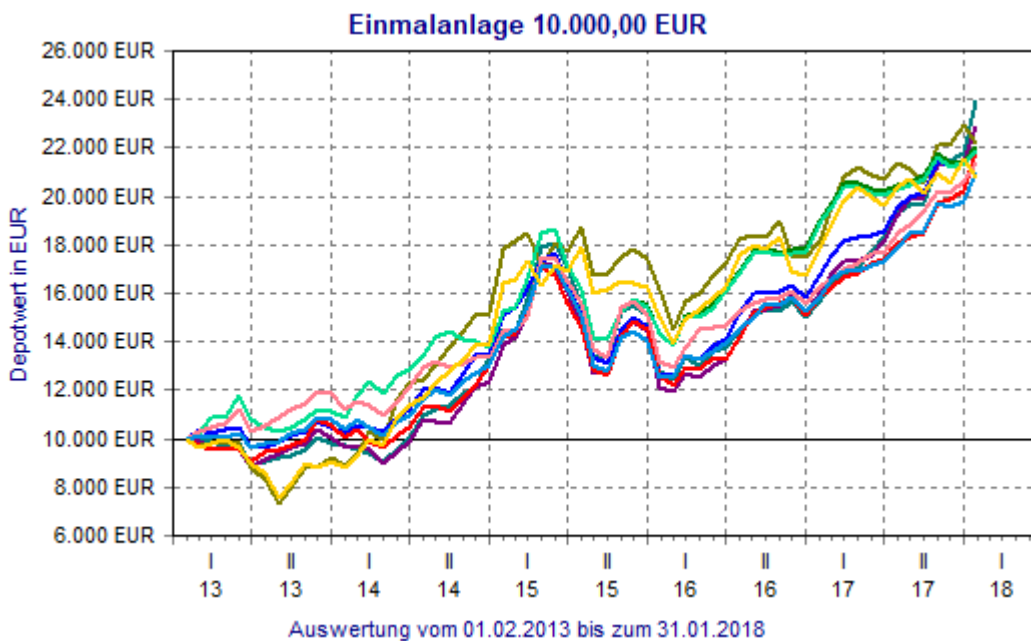


Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Indikatoren für zukünftige Erträge. Eine Kapitalanlage in Indizes ist nicht möglich, die Darstellung dient lediglich illustrativen Zwecken.

Quelle: Datastream und Fidelity, Zeitraum: 31.12.1987 bis 31.12.2017. Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung, berechnet über alle möglichen 5-, 10- und 15-Jahresperioden (jeweils zum Monatsende), die von 1987 bis 2017 möglich waren, Berechnung auf Basis des MSCI Europe Index und des MSCI World Index.

Je länger Kapital in einem Depot investiert bleibt, desto kürzer sind die Verlustphasen und umso höher steigt der Gewinn.

Die zehn besten Asien-ex-Japan-Fonds mit einer Fünf-Jahres-Durchschnittsrendite von 119,87 %⁸



⁸ FVBS

Ergebnisse 1.2.2013-31.1.2018									
Bezeichnung	Risiko	Ausgabe-	Depotwert in		Wertzuwachs in		Wertentw.	Volatilität	
	FWW	aufschlag	Euro	%	Euro	%	p.a., in %	in %	
Neuberger China Equity \$ A acc	4	5,26%	23.938	239,28	13.938	139,38	19,07	19,03	
Vontobel mtX China Leaders A \$	4	5,00%	22.856	228,56	12.856	128,56	17,98	19,19	
GS India Equity PF Base	4	5,50%	22.216	222,16	12.216	122,16	17,31	19,97	
Vontobel mtX Sust Asia Lead ex Japan B \$	4	5,00%	22.043	220,43	12.043	120,43	17,13	16,22	
HSBC GIF Asia ex Japan Sm. Comp AD	5	5,54%	21.994	219,94	11.994	119,94	17,07	16,03	
JHH China A2 \$	4	5,26%	21.853	218,53	11.853	118,53	16,92	17,22	
HSBC GIF Asia ex Japan Sm. Comp AC	5	5,54%	21.843	218,43	11.843	118,43	16,91	16,00	
Invesco China Focus Equity A acc	4	5,25%	21.368	213,68	11.368	113,68	16,40	16,61	
Fidelity Greater China A \$	4	5,25%	20.981	209,81	10.981	109,81	15,98	15,33	
Invesco India Equity A AD	4	5,00%	20.775	207,75	10.775	107,75	15,75	18,21	
Mittelwert			21.987		11.987	119,87	17,05		

Der vorstehenden Grafik und der Tabelle können Sie die Wertentwicklung der zehn besten Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt Asien ex Japan entnehmen. Wie in den „Aktuell für Sie“-Ausgaben vom Oktober 2017 (international), vom November 2017 (Deutschland), vom Dezember 2017 (USA) und vom Januar 2018 (Japan) dargestellt, erzielten alle Fonds in den letzten 5 Jahren jeweils eine kumulierte Rendite von mehr als 100 %.

Sämtliche Fonds finden sich unter den nunmehr rund 408 Fonds aus unseren Empfehlungslisten, die ihrerseits rund 5 % aus den 8000 Fonds darstellen, deren jeweilige Rendite-, Risiko- und Kostendaten etc. wir über einen kostenpflichtigen Vertrag von FVBS (Finanzen-Vergleichs- und Beratungssoftware) teilweise tagaktuell nutzen dürfen. Auffällig ist, dass bei diesen zehn besten Asien-ex-Japan-Fonds die beiden Länder China mit 5 und Indien mit 2 Fonds vertreten sind; die restlichen 3 Fonds weisen eine breite Asien-Streuung auf.